

# Jahres-Bericht

der

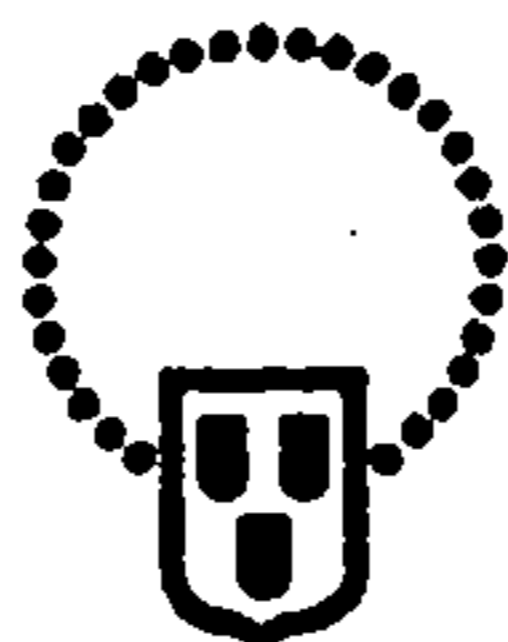
Sektion Garmisch-Partenkirchen

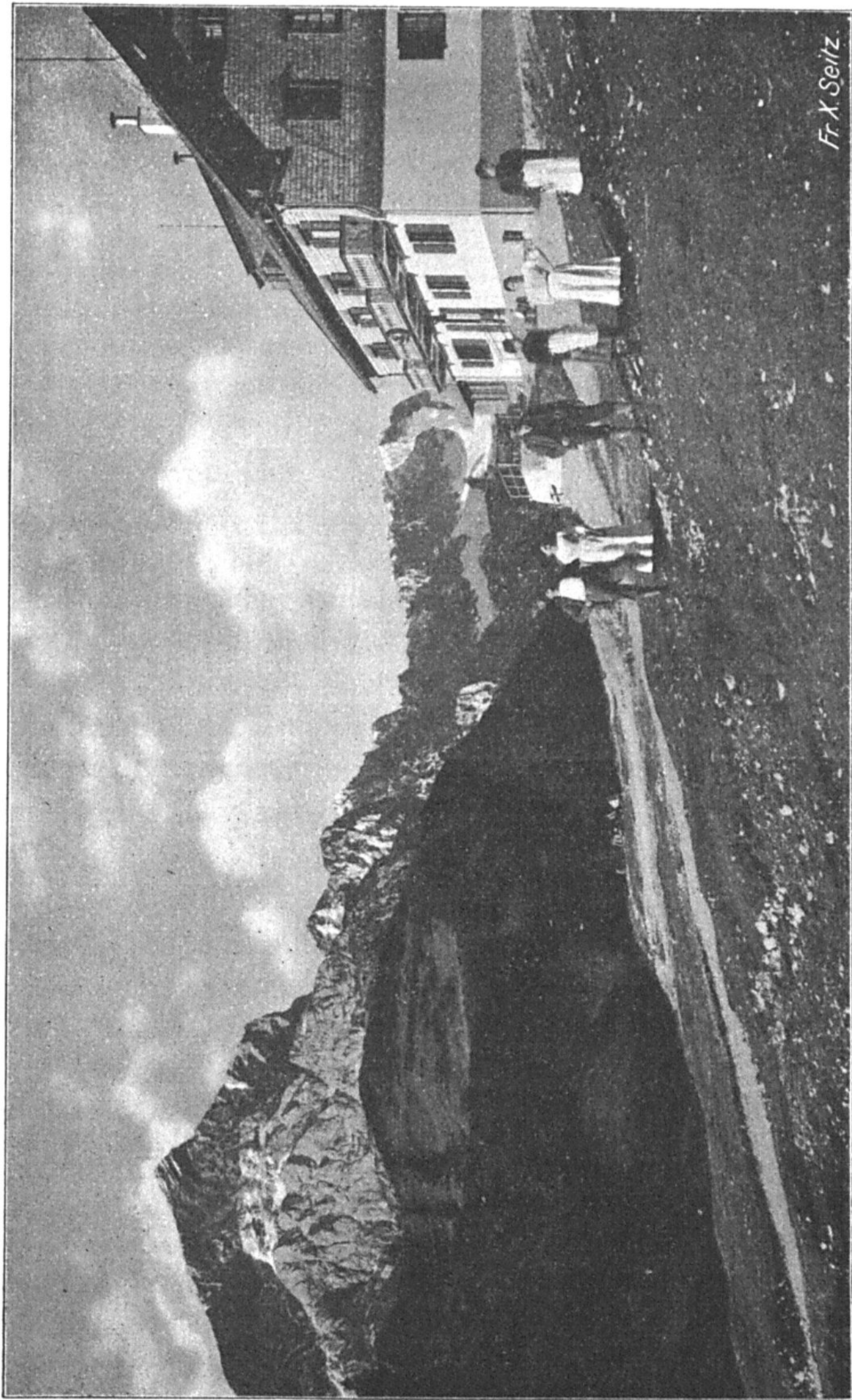
des

Deutschen und Oesterr. Alpen-Vereins

(Eingetragener Verein)

für das Jahr 1907.





**Kreuzeckhaus der A. V. S. Garmisch-Partenkirchen**

1652 m ü. M.



Das Interesse an unsern alpinen Unternehmungen und die stetige Zunahme der Ortsbevölkerung sowie des Fremdenbesuches in unserm Tale hat der Sektion auch im Berichtsjahre 1907 eine erfreuliche Mehrung im **Mitgliederstand**, der sich nun auf 270 Personen erhebt, gebracht. Aber auch Todesfälle haben uns betroffen: Herrn Faßfabrikant Josef Dorn in München-Garmisch und Herrn Fabrikbesitzer Schölller in Düren hat der Tod abberufen; Herr Dorn hat wiederholt sein Interesse und seine Opferwilligkeit an unserm Vereine sowie anderen alpinen Unternehmungen bewiesen. Ehre dem Andenken unserer beiden Mitglieder!

Unter den neu gewonnenen Mitgliedern, deren Mitwirkung am gemeinsamen schönen Ziele wir freudig begrüßen, heißen wir an erster Stelle den Vorstand unserer obersten Bezirksbehörde, Herrn Bezirksamtmanu Freiherrn Ebner von Eschenbach, willkommen, welcher sich schon bald nach seinem Eintritt gütiger Weise bereit erklärte, die Obmannstelle der hiesigen Rettungsstation an Stelle unseres ersten Vorstandes zu übernehmen. Damit ist zugleich der Anlaß zu einer Beschleunigung und Vereinfachung in Einleitung von Rettungs-Aktionen gegeben, indem das königliche Bezirksamt ohnedies bezüglich der Personalien stets zuerst und direkt Meldung erhält und auch auf Grund der Amts-Autorität bestimmter als Privatpersonen vorgehen vermag. Hoffen wir nur, daß uns das laufende Jahr, wie das vergangene, mit Bergunfällen verschonen möge! Nur einmal, in den ersten Januartagen des Monats Januar hatten wir diesmal die Aufgabe, zwei Bergführer auf Schneeschuhen in das Gebiet des Upsberges (Daniel) auszusenden, nachdem aus dieser

Gegend mehrmals der Schall in bestimmten Intervallen abgefeuerter Schüsse in Griesen gehört worden war. Die ausgesandten Männer hatten bis zur Nacht hin das schwer zugängliche Berggebiet auf seiner Ostseite resultatlos durchsucht und ebenso war eine Ehrwalder Expedition erfolglos von der Südseite des Berges zurückgekehrt, da erfuhr man, daß man im Orte Bichlbach an der Strasse Lermoos-Reutte die Installation des Bürgermeisters mit Abfeuern einer Mörser-Batterie gefeiert habe und dadurch bei uns getäuscht worden sei! Die Kosten dieser nutzlosen **Rettungsexpedition** vergütete später auf besonderes Gesuch die Central-Verwaltung des Haupt-Vereins, nachdem der Bichlbacher Ortsvorsteher seinem Schweigen auf unser Schreiben nach zu urteilen, keine Lust bezeugte, die Kosten des Ehren-Saluts zu tragen.

Der **Vereinsausschuß**, der sich, wie gewohnt, fast stets vollzählig versammelte und die Vorlagen in eingehender Beratung behandelte, vereinigte sich diesmal zu zwei Ausschuß-Sitzungen und einer Beratung mit den Vereins-Mitgliedern. Erhebliche Bureauarbeit und Korrespondenz verursachten unsere Subventions-Eingaben an den Central-Ausschuß betr. Kreuzeckhaus und Hupfleiten-Weg, wozu auch die Vereinbarungen und Verhandlungen mit der Sektion München über den letztgenannten Wegbau und gemeinsame Herstellung des Telephons zum Höllental gehören. Letztere Angelegenheit ist immer noch nicht spruchreif, wenigstens kann sich die k. Telegraphen-Direktion nicht entschließen, den Telephonbau zur Klamm und zum innern Höllental auf ihre Kosten zu übernehmen. Die Arbeiten in der Höllentalklamm beaufsichtigten und führten der erste und zweite Vorstand miteinander, ebenso die Wegbauarbeit am Eingang zur Partnachklamm. Die Verwaltung des Kreuzeckhauses besorgte der Hüttenreferent Herr K a g e l, unterstützt durch Herrn Verwalter Wagner und den I. Vorstand.

Die General-Versammlung Innsbruck vom 12. bis 14. Juli brachte uns diesmal die Bewilligung der nachgesuchten Nachtrags-Subvention von M. 4000 für das Kreuzeckhaus und unsrer Sektion wie der Sektion München je einen Zuschuß von M. 1500 zum gemeinsamen Wegbau Hupfleiten-Joch-Knappenhäuser-Höllental.

Unserer Aufforderung, die Innsbrucker Generalversammlung recht stark zu besuchen, kamen über 20 Mitglieder aus beiden Nachbar-Orten bereitwilligst nach und waren wir bei dem interessanten Volkstrachten-Umzug des Empfangsabends durch je ein farbenprächtig gekleidetes stattliches Mitglieder-Paar aus Garmisch bezw. Partenkirchen vertreten.

Die männlichen Abgeordneten trugen bei dieser Gelegenheit je ein großes photographisches Tableau, mit dem Abbild der beiden Nachbarorte, in geschnitztem durch Zirben-Buschen und Alpenrosenblüten prächtig geziertem Rahmen, in Idee und Ausführung ein Werk unseres kunstverständigen Mitgliedes Herrn Bildhauer Jos. Erhardt in Partenkirchen.

Ein Teil der Festteilnehmer machte Gebrauch von der durch die Sektionskasse bewilligten freien Fahrt; alle trugen weißblaue Bändchen mit Aufdruck Garmisch-Partenkirchen und Edelweiß-Nadel.

Die Central-Verwaltung des Deutschen und Österr. Alpen-Vereins brachte im laufenden Jahr besondere **Ausweis-Karten** für die **Ehefrauen** der Vereins-Mitglieder zur Ausgabe, welche, von den Frauen der Mitglieder vorgewiesen, diesen in den Vereinshütten und an andern Stellen die den männlichen Mitgliedern eingeräumten Ermäßigungen sichern. Für den Besuch der **Höllentalklamm** gab die Sektion besondere **Freikarten** in roter Farbe für die **Frauen** und **Kinder** unserer Sektions-Mitglieder aus.

Die Zahl der uns zur Verfügung stehenden Hütenschlüssel ist nunmehr auf sechs erhöht, von welchen die Herren Zœppritz zwei, W. Haberland, C. Wiedenmann, Th. Wagner und Th. Sailer je einen erhielten.

Der außergewöhnlich schneereiche Winter 1906/07, der selbst in der Talebene mit Schneehöhen von bis zu 0,76 Meter die Spitzen der Gartenzäune verschwinden machte, ließ in der hochgelegenen **Höllental-Klamm** mit ihren steilen Felshalden, auf welchen selbst leichtere Schneedecken keinen Halt finden, außerordentliche Schneemassen vermuten. In der Tat bestätigte dies bereits die erste Begehung der Klamm in den letzten Tagen des Monats April durch den zweiten Klammwart sowie die zweite am 10. Mai durch den Sektionsvorstand und zwei Klammarbeiter.

Vom Austritt der Bogenbrücke ab bis zur Schachttreppe hin war der ganze Klammboden von einer zusammenhängenden, größtenteils haushohen Masse harten Lawinenschnees bedeckt; von der Eisenkonstruktion des langen Wandstegs war etwa zwei Drittels niedergebogen, teils abgerissen, da bereits Lawine I bis über den Steg heraufreichte und auch Lawine II, die in gewöhnlichen Jahren nur den Felsenkessel vor der „engen Klamm“ ausfüllt, ihren Schnee etwa 40 Meter abwärts nahe bis zur Vereinigung mit Lawine I vorgeschoben hatte. Vor Tunnel III und bachaufwärts in der engen Klamm nur wenig abfallend lag der Lawinenschnee nach Abmessung von einer blauen Marke aus 17 Meter hoch über Wasser, den ausgesprengten Weg und die Tunnel-Eingänge tief unter sich lassend; von den beiden Eisenbrücken und dem Wandsteg unterhalb des unteren Doppelfalles sah man nur mehr wenige abgeknickte Eisen an der Felswand hängen und über der Schachttreppe bis über den oberen Doppelfall hinauf, wo noch Berge von Schnee die Klamm verschlossen, war alles vorspringende Eisenwerk wie abrasiert und jeder Durchgang in Höhe der früheren Wandstege eine Unmöglichkeit. Guter Rat war teuer und wurde um so teurer, je länger man zögerte oder je weniger endgültig man diesmal die Schäden beseitigte!

Ohne Zaudern begann man am 6. Mai die Arbeit, zuerst mit 4 Mann, später mit bis zu 11 Arbeitern, der Mehrzahl nach aus der Reihe unserer früheren bewährten Grainauer Klammarbeiter.

Nachdem Geländer und Wasserleitung bis zur Quelle wieder hergestellt waren und die durch die Schneelast niedergebrogene Bauhütte am Klammeingang neu errichtet worden war, wurde unter Beihilfe eines jungen tüchtigen Schlossers der zerstörte Wandsteg stückweise aufgerichtet bzw. neuhergestellt, wobei man, zur Sicherung gegen künftige Lawinen, die Consol-Eisen zum Abschrauben und Niederlegen gegen die Wand hin einrichtete. Dabei kam auf große Strecken hin die feste Schneunterlage der Arbeit sehr zu statten, da sie in bequemer Höhe den Arbeitern einen Standort bot und ein Gerüst auf dem tiefliegenden unebenen Bachbett ersparte. Diese Arbeit wurde Ende Mai beendet, aber erst am 9. Juni konnte die Klamm

eröffnet werden, nachdem erst 2 Tage zuvor die überhängenden Stücke von Lawine II abgesprengt und die Brücke vor der engen Klamm montiert werden konnte. Bis zu diesen Tagen mußten die Klammarbeiter den unsicheren Zugang über die schmale, mehr und mehr sich zerspaltende Schneebrücke in der engen Klamm, von da in den Lichtstollen von Tunnel III einsteigend, passieren: Eine Passage, die eine genaue stete Beachtung der Tritte und der Schneebeschaffenheit bei äußerster Vorsicht verlangte! Der Wirtschaftsbetrieb der Eingangshütte begann bereits an Pfingsten den 19./20. Mai.

Vor der Schachttreppe wurde der Weg nunmehr am linken Bachufer unter der Wand ausgesprengt und zur andern Uferwand hinüber, wo man den überraschenden Anblick des untern Doppelfalles mit den drei eingeklemmten Felsblöcken hat, eine ablegbare eiserne Brücke mit kleiner Kanzel angelegt. Über dem ersten Doppelfall, wo nach den Spuren in den Stauden des Waxenstein-Waldes zu urteilen, eine bisher nicht bekannte Lawine niedergegangen und gegen die rechte Uferwand hinüber geschlagen war, konnte an eine Wiederherstellung der alten Wegtrasse nicht mehr gedacht werden, umsomehr, als gerade da, hoch über dem Bach und seinen Fällen, die Herstellung der Eisenarbeit sehr erschwert ist und zu langsam vorgeschritten wäre. So würde nun der Weg auf der Waxenstein-Seite ausgesprengt und führt nunmehr von Tunnel III ab ununterbrochen auf der linken Bachseite bis zum Ausgang der Klamm.

Wie beim Ausapern der Schlucht erst nach mehr als Monatsfrist erkennbar wurde, hatte die bei Tunnel IV niedergehende Lawine III, welche diesmal bis über den oberen Doppelfall hinunterreichte, Treppe und Eisen-Brücke unter Tunnel IV beschädigt bzw. ganz niedergerissen, sodaß auch an dieser von jeher äußerst schwierig gearteten Stelle eine dauernde Abhilfe gefunden werden mußte.

Dem Rate unseres Vorarbeiters und II. Klammwärts folgend wurde hier vom 8. Juli ab ein neuer 23 Meter langer Tunnel mit 2 Meter langem Lichtloch in starker Steigung ausgebrochen; damit wird die eiserne Treppe unten, wo sie von Lawinendruck gefährdet ist, verkürzt und das Publikum passiert im Berg ohne Belästigung von Spritzwasser den von der Waxenstein-Seite

kommenden bis zum Hochsommer hin stark fliessenden Wasserfall, welchen man bislang auf der Brücke überschritt. Die Tunnelierung wurde erst in den letzten Septembertagen fertiggestellt, bis dahin bewegte sich der Verkehr auf einem bequemen provisorischen Wandsteg, der außen an der Wand verlegt war.

Ungeheure Ausdehnung wiesen die zu einer Masse verwachsenen Lawinen III und IV im Schafgufel auf; ihre gemeinsame Länge betrug fast genau 200 Meter; ihr Schnee reichte bis über den Eingang zur Tunnel-Gallerie VI bachaufwärts und in der Höhe etwa 12 Meter über den Felsabsatz mit der schüsselförmigen Mulde, unter welcher Tunnel V durchläuft.

Noch Ende Juni war der Eingang zu Tunnel V durch Schnee versperrt und den ganzen Sommer über blieben haushohe Schneeschollen der vierten Lawine über dem Weg zwischen Tunnel V und VI liegen, sodaß man diese Strecke in einer natürlichen und zum Teil ausgehauenen Eisgrotte von anfangs ca. 40 Meter Länge passieren mußte. Sommerwärme und Regen brachten die Masse nicht zum Schmelzen; als man die Stege und Geländer Mitte Oktober abbrach, standen noch 14 Meter Eistunnel dicht oberhalb des Ausgangs von Tunnel V, um voraussichtlich in den Sommer 1908 hineinzudauern. Wiederholtes Niederschiessen der aussenliegenden Schneeschollen gab wenig Wirkung, da man einerseits an die geeignetsten Schußstellen nicht zukommen, bzw. wegen der Gefahr bei der Arbeit nicht anrühren durfte, andererseits bei der Dicke der Schneemassen keine nennenswerte Zertrümmerung erreichte.

Erst am 24. Juli konnte die Klamm bis zu Tunnel X für das Publikum freigegeben und mit Vorsichtsmaßregeln von Ortskundigen ganz durchschritten werden; am 25. und 26. Juli brach die 15 Meter den Felsenweg überhöhende Lawine oberhalb Tunnel XII bis zum Treppensteg am Klammausgang hinunter, aber erst in den ersten September-Tagen konnte die oberste Lawine VI vollständig niedergeschossen und die Ausgangstreppe mit Geländer erst Mitte September aufgestellt werden.

Von Lawine V über Tunnel XI und XII sah man noch in der letzten September-Woche Reste über dem untern. Eingang zu Tunnel XI und über dem „engen Fall“ hängen; Lawine II

(vor der engen Klamm) wurde in der Nacht vom 6. auf den 7. August durch ein Gewitter weggeräumt.

Der Besuch der Klamm gegen Eintrittsgebühr wurde am 14. Oktober geschlossen: 24383 Personen hatten die Klamm mit ihren in diesem Jahr so ungewöhnlich großartigen Schnee- und Eisgebilden besucht.

Von Unglücksfällen wurden wir gottlob verschont; der Unfall eines Arbeiters, welcher Ende Mai beim Abgraben von Schnee durch eine sinkende Schneescholle gegen die Felswand gedrückt wurde, hatte glücklicher Weise keine bleibenden Folgen. Unsern alten erprobten Grainauer Arbeitern unter ihrem verlässigen Vorarbeiter Hans Ostler (Baschenhans) aus Grainau gebührt alles Lob für Ausdauer, Fleiß und Mut in der schwierigen Lage: eine nicht unbedeutende Tagegeld-Erhöhung wurde ihnen von unserer Seite zuerkannt.

Die Schäden an den Klammbauten veranlaßten gegenüber dem Vorjahre eine Mehrausgabe auf dem Lohn-Conto von Mark 1916.76, auf dem Betriebs-Conto von Mark 708.52; die Sollseite des Gewinn- und Verlust-Contos wird durch den Bau (in den Conten: Unkosten, Transport, Werkzeug, Sprengstoff, Baumaterial und Lohn) mit Mark 2722.49 höher belastet, als im Jahre 1906.

Sehr schätzbar und dankenswert ist uns die schenkungsweise Ueberlassung von 3 Anteilscheinen mit Zinsscheinen unseres Unternehmens aus der Hand der Frau Generalmusik-Direktor Levi in Partenkirchen; unsere gesamte Darlehens-Schuld vermindert sich damit am Ende des Berichtjahres auf Mark 36600.

Der Betrieb des **Kreuzeckhauses** vollzog sich, abgesehen von dem Ausbleiben des Trinkwassers im Monat März, wie bereits im letzten Jahresbericht gemeldet, ordnungsgemäß und erfreute sich das Haus des von uns vorausgesehenen starken Besuches, der auch in der Haupt-Winterzeit recht befriedigend war. Skiläufer aus Studentenkreisen beiderlei Geschlechtes hatten wochenweise ihr Standquartier im Hause und fühlten sich, in Obhut und Bewirtung des Wirtschafers Hans Hartmann, der für seinen Schwager Th. Madl das Haus führte, sehr behaglich und heimisch. Für den Winter 1907/08 übernahm Herr Madl unter den vorjährigen Bedingungen den Betrieb des Hauses,

indem er, unter Verzicht auf einen Zuschuß aus der Sektions-Casse, das Recht auf Einzug der Schlafgelder auch für die Wintermonate erhielt.

Das Haus wurde für den Winter weiter vollständig eingerichtet, insbesondere alle Balkontüren mit Wintertüren versehen, ein Ofen im oberen östlichen Eckzimmer aufgestellt und ein Schutzkasten aus Schwarzblech mit Kiesfüllung über dem unter der Decke hinziehenden Rauchrohr der Küche angebracht.

Die Schäden der Wasserleitung konnten erst Mitte Mai und Anfangs Juni behoben werden. An der tiefsten Leitungsstelle nächst der alten Jägerhütte wurde ein  $\frac{3}{4}$ " Rohr durch Frost und starken Wasserdruck zersprengt, ausserdem waren die Rohre durch Sand und Erde, welche infolge fehlerhafter Ausführung der Böden der beiden Reservoirs eingedrungen waren, verstopft; erst nach wiederholtem Abschrauben einzelner Rohre konnte man diesen Mangel beseitigen. Anfangs Juli wurden, unter Zutragen besten Sandes vom Tale her, beide Reservoir-Böden neu betoniert und bald darauf das Zwischenreservoir bei der Hochalpe gefüllt und somit die Leitung am Haus mit dem richtigen Druck von rund 5 Atmosphären gespeist. Gleichzeitig wurde, der Vereinbarung gemäß zur Versorgung der Hochalpe mit Wasser ein Trog aus Lärchenholz dort aufgestellt und mit Einlaufrohr und Hahn versehen. Die Ansammlung von Quellwasser im Hochalp-Reservoir während der Nachtzeit gibt nunmehr einen ständig ausreichenden Wasserzulauf zum Haus, selbst bei zeitweise sehr spärlich laufender Quelle. Ende August mußten 2 Luftventile und späterhin noch die übrigen, wegen Nichtfunktionirens von der Leitung weggenommen werden.

Im heurigen Nachwinter war die Leitung noch einmal bei der alten Jägerhütte, wo der starke Wind die seichtliegende Rohrstrecke von Schnee entblöbte, dem Frost ausgesetzt; dort soll im laufenden Jahr die Leitung besser gedeckt und durch übergelegtes Astholz mehr Schneeschutz erzielt werden. Die Ueberweisung einer 2. Subvention vom Haupt-Verein ermöglichte uns 1908 unter Hinzunahme weiterer Mittel aus dem Höllental-Klamm-Unternehmen zum 1. Februar 1908 die Rückzahlung des für ein Jahr aufgenommenen 7000 Mark Darlehens bei dem Raiffeisen-Verein Garmisch sowie eine 7. Zahlung von Mk. 1800

an den Erbauer des Hauses, Herrn Baumeister Johann Ostler, Garmisch.

Die Betriebsrechnung des Hauses, mit voller Einrechnung der in der Zeit vom 1. Nov. 06 bis 30. April 07 eingenommenen Schlafgelder, aber ohne Berechnung von Zins und Tilgung des Darlehens aus dem Höllental-Klamm-Fond, stellte sich in den Einnahmen auf Mk. 2954.96, in den Ausgaben auf Mk. 2549.43, während die auf das Berichtsjahr treffenden Ausgaben für bauliche Verbesserungen an den Wegzugängen, dem Bau und der Einrichtung des Hauses, der Wasserlieferung zur Hochalpe (außer der Zahlung an der Baurechnung des Hauses) von Mk. 1800, sich auf Mk. 1475.18 beliefen.

Durch einen schnellgefaßten Beschluß kam in der Zeit vom 21. Mai bis mit 6. Juli die **Wegverbesserung in der vorderen Partnachklamm** zur Ausführung. Durch den Bergführer Joh. Erhardt (Schweizerbartl), seinen Sohn und ein bis zwei weitere Hilfsarbeiter aus Partenkirchen wurde durch Abgraben und Ab Sprengen des Gehänges und einer Felswand der Zugangsweg zur Klamm von der Wildenaubrücke aus bis zum Anstieg bei dem Pitzner-Hüttl, soweit möglich, eben gelegt und die beiden lästigen verlorenen Steigungen vor der Klamm beseitigt; darauf folgte die Anbringung eines Eisengeländers neben der Felsentreppe von der zweiten Brücke zur Partnach hinunter. Der Arbeitsfortschritt litt bei dem harten Kalkstein durch die Nichtverwendung eines rasanten Sprengmittels an Stelle von Schießpulver und durch die Zeitverluste bei Beschaffung und Schärfen der Steinbohrer.

Die Gesamtauslagen der Arbeit betragen an Lohn und Material Mk. 486.37, wovon ca. Mk. 350 Lohn und Versicherungsgebühren. Von dem Kostenaufwand wurden Mk. 363,16 aus der Höllental-Klamm-Kasse, Mk. 35.85 aus der Sektions-Kasse bezahlt; der Rest von Mk. 87.36 ist auf das Jahr 1908 zu übernehmen. Die Verbesserung der Wegstrecke kommt der bequemen und genußreichen Begehung des malerischen Klamm-Eingangs sehr zu statten und wird von Touristen wie von Einheimischen gleich hoch geschätzt.

Am **Kramer-Berg**, wo ein Sommer-Gewitter grössere Wegpartien und die Quelle bei der Jägerhütte zunächst dem Königsstand vermehrt hatte, mußte gemeinsam mit dem kgl. Forstamt

eine größere Summe für Wegräumen des Schuttes und Neufassen der Quelle aufgewandt werden. Mit gütiger Erlaubnis des kgl. Forstamts Garmisch konnte nunmehr auch bei der Abzweigung des Anstiegs zum Kramerkreuz nahe der Jägerhütte eine Wegtafel und höher oben zwei weitere gesetzt werden, wodurch dem dringenden Bedürfnis nach Markierung des schwer sichtbaren Pfades entsprochen ist. Abirren vom Wege und Unfälle werden dadurch ohne Zweifel weniger als bisher vorkommen, ebenso zufällige Störungen des Wildstands.

Im Berichtsjahre wurde das Projekt der **Errichtung** eines bewirtschafteten **Wankhauses** auf dem Wankberg, 1780 m hoch über Partenkirchen, bezüglich seines baulichen Teiles studiert. Eine Haupt-Schwierigkeit liegt in der ausreichenden Zubringung von Trinkwasser, welches bei der Unsicherheit der Erschließung von Wasseradern auf isoliertem Berge durch die Wünschelrute, wofür uns Anerbieten gemacht wurden, mechanisch, ca. 500 m hoch, zur Bergkuppe hinauf gepumpt werden muß. Ein Vorschlag, dem die Verwertung der Quelle nordwärts vom Häusl-Boden zu Grunde liegt, gibt allein für die Wasserversorgung einen Gesamt-Aufwand von 12000 Mark. Mit einer Kostenschlagsumme für Haus, Wasserleitung, Waschhaus, Mobiliar und Einrichtung von im Ganzen 34000 Mk. würde sich die Anlage unter Umständen gerade verzinsen lassen.

Daß der Wank als Aussichtsberg den umfassendsten Einblick in das Wetterstein-Gebirge bietet, ist eine bekannte Tatsache, ebenso daß der Berg den Bewohnern des an seinem Fuße malerisch gelagerten Partenkirchens, wie kein zweiter, ans Herz gewachsen ist. Seit Errichtung des schönen Kreuzes auf seinem Gipfel ist der Besuch des Berges ganz außerordentlich gestiegen und die vielen Besucher vermissen sehr eine Unterkunfts- und Erfrischungs-Gelegenheit zu längerem Aufenthalt auf der Höhe. Volkswirtschaftlich würde die Errichtung eines Berghauses für Gemeinden wie Staat gleich wertvoll sein.

Der Plan der Erbauung eines Hauses läßt sich nur verwirklichen, wenn uns die Bewilligung für Bau- und Wassergewinnung seitens der hohen Regierung und des königlichen Forstamts erteilt wird und hoffen wir im Interesse unserer ganzen Talschaft nicht vergebens an deren Wohlwollen zu appellieren.

Der Plan der **Erbauung einer Fahrstraße in's Reintal** besitzt naturgemäß eine noch weit mehr einschneidende, wirtschaftliche wie alpinistische Bedeutung, als die eines Berggast-Hauses. Es handelt sich um die Erschließung eines 15 Kilometer langen fast unberührten, äußerst malerisch und manigfaltig gestalteten Hochgebirgstales, wie die bayrischen Alpen kaum ein zweites besitzen, in welchem forstliche, touristische wie Gemeindeinteressen in gleichhohem Maße beteiligt sind. Man muß sich wundern, daß ein so schönes Alpental in nächster Nähe reichbebauter, ungemein stark besuchter Ortschaften mit einer ständigen Bevölkerung von fast 6000 Bewohnern, von der Halb-Millionen-Hauptstadt in kaum mehr als 2 Stunden Bahnfahrt zu erreichen, heute fast lediglich durch Fußwege, welche nur für rüstige und ausdauernde Fußgänger geeignet sind, gangbar ist. Der Strom der Besucher würde sich verzehnfachen, dem Fuhrverkehr, den die künftigen Bahnen stark beeinträchtigen werden, würde eine neue kräftige Erwerbs-Quelle geschaffen werden, wenn eine Fahrstrasse das ganze Reintal durchzöge. Technisch liegt die Aufgabe nicht weit über dem Maß des Gewohnten, aber finanziell müssen Staat wie Gemeinden und Private gleich stark ihre Beihilfe geben, wenn ein Ganzes und ein Gutes geschaffen werden soll. Möchte sich Vaterlandsliebe, Gemeinsinn, Verständnis für volkswirtschaftliche Werte, wie die Freude an der hehren Alpennatur zum großem Werke wirksam vereinen!

Damit schließe der Bericht: Herzlichen Dank allen Behörden, Privaten und Freunden, die am gemeinsamen Werke tätig gewesen. Arbeiten wir mutig, einig und freudig als treue Freunde der herrlichen Bergwelt; Hundertfach vergilt sie uns die kleinen Mühen der Arbeit und bietet uns Genuß für Körper und Geist in ewig frischer Verjüngung!

Garmisch, den 23. Mai 1908.

### Der Sektions-Vorstand:

**Ad. Zœppritz**

I. Vorstand.

**C. Wiedenmann**

II. Vorstand und Schriftführer.

**W. Haberland**

Kassier.



## Zur gefl. Beachtung für die Mitglieder.



1. **Aenderungen von Wohnung und Wohnsitz sowie unregelmässiges Eintreffen oder Ausbleiben der Vereinsschriften** bitten wir alsbald dem Schriftführer der Sektion, Herrn Major a. D. Wiedenmann in Partenkirchen, nicht dem Zentral-Ausschuß, mitzuteilen; Standesänderungen können nur bei Neudruck der Aufklebeadressen am Jahresschluß berücksichtigt werden.
2. **Vereinszeichen** können gegen Einsendung von Mk. 1.— von unserem Kassier Herrn W. Haberland in Garmisch bezogen werden.
3. **Die Zeitschrift** wird bei einem um eine Mark erhöhten Preis gebunden, statt geheftet, geliefert. Dieser Mehrbetrag wolle der Bestellung beigelegt und mit der Anzeige dem Kassier, Herrn W. Haberland, Garmisch zugesandt werden. Es empfiehlt sich sehr, die Zeitschrift gebunden zu beziehen, da das Buch sich leichter liest und besser erhalten läßt. Nachträgliches Einbinden verursacht Umstände und bedeutend höhere Kosten.
4. Die geehrten Mitglieder werden dringend gebeten, den **Mitgliederbeitrag** von 9 oder 10 Mk. (bezw. 7 Mk. ohne Zeitschrift-Bezug) noch vor dem 25. März jeden Jahres an den Kassier zu entrichten, da die Ablieferung an die Zentral-Kasse mit Ablauf des I. Quartals erfolgen muß, und die Sektion für jedes Mitglied mit Mk. 6.— (bezw. Mk. 4.—) auf ihrem Konto belastet wird. Für Versendung der Mitgliedskarten und Zeitschrift zahlen die auswärtigen Mitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg., die Mitglieder im übrigen Ausland den zur Erhebung kommenden Portobetrag. Wir bitten, diesen Betrag mit dem Mitgliedsbeitrag einsenden zu wollen, andernfalls wird derselbe bei Zusendung der Karte per Nachnahme erhoben.

5. **Austrittserklärungen** für das folgende Jahr müssen bis zum 1. Oktober spätestens an den Sektionsvorstand erfolgen (§ 6 der Satzungen) und können später nicht mehr berücksichtigt werden.
6. Die von den Mitgliedern ausgeführten **Bergtouren** wollen dem Vorstände alljährlich bis zum 1. November zur Kenntnis gebracht werden.
7. Die **Hüttenschlüssel** der Sektion liegen in Verwahrung bei dem I. Vorstand Herrn Ad. Zoeppritz in Garmisch, Hs.-Nr. 270, bei dem II. Vorstand, Herrn C. Wiedenmann in Partenkirchen, Riedeck, bei dem Kassier Herrn W. Haberland, Kaufmann in Garmisch, sowie bei Herrn Kaufmann Thomas Sailer in Garmisch und bei Herrn Verwalter Theod. Wagner in Partenkirchen. Dieselben werden an unsere Mitglieder gegen Haftschein und 50 Pfg. Leihgebühr ausgeliehen.



Für 1908 besteht der Ausschuß aus folgenden Herren:

- Adolf Zoeppritz**, Ingenieur, I. Vorstand, Garmisch.  
**Carl Wiedenmann**, Major a. D., II. Vorstand und Schriftführer, Partenkirchen.  
**William Haberland**, Kaufmann, Kassier, Garmisch.  
**Johann Bader**, Bürgermeister, Garmisch.  
**Wilhelm Kagel**, Dekorationsmaler, Partenkirchen.  
**Thomas Sailer**, Kaufmann, Garmisch.  
**Theodor Wagner**, Verwalter, Partenkirchen.



**Einnahmen.**

**Jahresrechnung**

	<i>Mk.</i>	<i>S.</i>
Kassabestand des Kassiers . . . . .	19	17
Mitgliederbeiträge von 272 Mitgliedern . . . . .	1980	—
Vereinszeichen-Erlös . . . . .	392	—
Einband-Vergütung . . . . .	32	—
Portovergütung der auswärtigen Mitglieder . . . . .	143	—
Karten-Verkauf . . . . .	63	25
Vergütung aus der Kreuzeck-Kasse durch Herrn Hüttenreferent W. Kagel . . . . .	5	—
Vergütung aus der Höllentalclamm-Kasse (Check Nr. 94 vom 29. 10. 1907 an Major C. Wieden- mann) für Zahlung der zweiten Rückzahlungs- rate an die Centalkasse . . . . .	21	66
Schlüsselverleih-Gebühr . . . . .	300	—
Geschenk des Herrn M. E. Habicht in Lucka (S.-Altenburg) . . . . .	6	50
Kassenmanko (Guthaben) des Kassiers . . . . .	50	—
	11	99
<hr/>		
Summa Mk.	3024	57

**für 1907.**

**Ausgaben.**

	<i>Mk.</i>	<i>S.</i>		<i>Mk.</i>	<i>S.</i>
Gesamtbeiträge an die Central-Kasse:					
Mitgliederbeiträge . . . . .	Mk. 1620				
Einbände der Zeitschrift . . . . .	" 143				
Vereinszeichen . . . . .	" 30				
Karten . . . . .	" 5				
Schlüssel (3 neue) . . . . .	" 9				
II. Rückzahlungsrate des Darlehens zur Höllental-Klamm . . . . .	" 300				
	<u>Mk. 2107</u>				
Abzüglich: 52 Zeitschriften zurückgekauft Mk. 104					
Gutschrift der Auslagen einer Rettungsexpedition " 40 " 144			1963		—
Bau- u. Einrichtungskosten für das Kreuzeckhaus			194		83
Betriebsausgaben für das Kreuzeckhaus . . . . .			220		98
Ausbesserung d. Reitwegs, Neufassung d. Quelle und Setzen von 3 Wegtafeln am Kramer . . . . .			82		40
Aufwand zum Zugangsweg zur Partnach-Klamm für die Eingangs-Hütte der Höllental- Klamm (Glasscheiben) . . . . .			35		85
Änderung der Führertafel in Partenkirchen . . . . .			5		50
Markierungs- und Wegtafeln . . . . .			15		—
Holzgeld beim Forstamt . . . . .			31		50
Registergebühr beim Amtsgericht . . . . .			23		40
Versicherung der Vereins-Unternehmungen . . . . .			3		20
Fahrtvergütung, Abzeichen und Auslagen für 2 Tableaux bei der Gen.-Vers. in Innsbruck			18		—
Kleine Vereinszeichen . . . . .			90		97
Kosten der Winter-Rettungs-Expedition zum Upsberg . . . . .			19		—
Inserate, Papier, Schreibmaterialien . . . . .			40		—
Auslagen bei der Nürnberger Ausstellung 1906			144		35
Fracht und Porto für Versandt der Zeitschrift . . . . .			3		50
Lohn für Austragen und Einkassieren . . . . .			64		20
Porto-Auslagen des I. Vorstandes . . . . .			16		—
" " " II. " . . . . .			20		43
" " " Cassiers " . . . . .			19		61
			12		85
<hr/>					
Summa Mk.	3024	57	Summa Mk.	3024	57

## Ausgaben

für

### Bau u. Einrichtung des Kreuzeckhauses (A)

vom 6. Januar 1907 bis 23. Mai 1908.

	Mk.	S
Siebente Teilzahlung an den Baumeister Johann Ostler für die Bauausführung . . . . .	1800	—
Reparatur des Saumweges Hammersbach-Wald-eck-Trögeln . . . . .	238	70
Bau des Fußweges durch die Mooswiesen am Risserkopf . . . . .	162	35
Wegtafeln zum Kreuzeck anschlagen . . . . .	10	—
Sprengmaterialien zum Bau der Wasserleitung	18	25
Brunnen- und Trog-Anlage auf der Hochalpe .	64	30
Glaser-Rechnung vom Hauptgebäude . . . . .	110	40
Wintertüren und Winterfenster und Läden mit Beschlag . . . . .	179	70
Klapp-Tische und Stühle . . . . .	261	95
Geschirr, Gläser, Tassen, Kannen, Platten, Laternen	156	40
Ofenstangen, Rohre und kleine Eisenarbeiten .	15	50
Fußabstreifer . . . . .	23	50
Fensterrahme . . . . .	5	—
Rauchrohr-Schutzkasten, Ofenbleche, Rohre und Beschläge . . . . .	49	50
Wasch-Mange . . . . .	46	35
Frachten . . . . .	22	08
Bergtransport der genannten Bau- und Ein-richtungsgegenstände . . . . .	90	—
Klischee des Kreuzeckhauses . . . . .	16	—
Bau-Kontrolle des kgl. Bezirksamtes . . . . .	5	20
<b>Summa Mk.</b>	<b>3275</b>	<b>18</b>

### Betriebsrechnung des Kreuzeckhauses (B)

vom 6. Januar 1907 bis 23. Mai 1908.

**Einnahmen.**

Kassenbestand der Kreuzeckhauskasse aus dem Jahre 1906 . . . . .	21	66
Pachtgeld für die Sommersaison 1. Mai bis 1. November, in 3 Raten bezahlt . . . . .	2000	—
Schlafgeld für die Wintersaison 1. Nov. 1906 bis 30. April 1907 . . . . .	491	30
Postkarten-Gewinn . . . . .	194	50
Bierpfennig-Abgabe . . . . .	184	—
Rückerstattete Telephon-Gebühren . . . . .	63	50
<b>Summa Mk.</b>	<b>2954</b>	<b>96</b>

**Ausgaben.**

Vergütung an den Pächter für Erhaltung des Winterbetriebs . . . . .	300	—
Vergütung bei Ausbleiben des Wassers im Frühjahr . . . . .	100	—
Zins u. Tilgung des M. 20000 Darlehens	1200	—
Zins des M. 7000 Darlehens bis zur Rückzahlung am 15. 4. 1908 . . . . .	267	80
Staatl. Haus-Brandvers.-Prämie . . . . .	65	33
Mobilien-Feuerversicherungs-Prämie . . . . .	40	10
Haussteuer . . . . .	14	70
Telephon-Gebühren . . . . .	58	50
Postkarten-Ankauf . . . . .	196	—
Reparat. d. Wasserleitung i. Vorfrühjahr	93	70
Reparat. d. Wasserleitungs-Reservoirs	137	10
Reparat. am Weg bei den Mooswiesen, durch Wolkenbruch zerstört . . . . .	17	20
Wiederbeschaffung der beim Bergtransport gebrochenen Mänge . . . . .	47	—
Reparatur von Glasscheiben . . . . .	6	—
Plakatdruck-Ausschreibung . . . . .	6	—
<b>Summa Mk.</b>	<b>2549</b>	<b>43</b>



Fink Leonhard, Metzgermeister, G.  
 Fischer Josef, Postadjunkt, Fürth  
 Fischer Carl, Konditor, P.  
 Flach H., München  
 Frauenberger H., Zahnarzt, G.  
 Fritzsche Paul, Rechnungsrat, Groß-  
 Lichterfelde  
 Gans Joh., Rechtsprakt., München  
 Gasteiger Karl Dr., Distrikts- und  
 Control-Tierarzt, Tegernsee  
 Geistbeck Chlodw., Lehrer, P.  
 Gibson L. M., Pensionsinhaber, P.  
 Göhl F., Dr. phil., Zehlendorf b. Berlin  
 Goeters Karl, Viersen, Rheinpr.  
 Götze Frz., stud., Dresden  
 Gravenreuth M., Freiherr von, k.  
 Kämmerer etc., München  
 Gruber Alois, Kaufmann, G.  
 Grunow Wolfg., London  
 Gume Arth., Lehrer, Pegau  
 Gutmann Jul., Kaufm., Memmingen  
 Haarmann Marie, Fräulein, Celle  
 Haarmann Louise, Fräulein, Celle  
 Haass Ludwig, Hotelbesitzer, P.  
 Haberland William, Kaufmann, G.  
 Habermann Karl, Lehrer, Leipzig  
 Habicht Max E., Lucka S. A.  
 Hager Josef, Kaufmann, P.  
 Hahn Willy, Kaufmann, Berlin  
 Halbe Alb. Dr., Rechtspr., Miesbach  
 Heckel Paul, Konsul, G.  
 Heilmaier M., Kaufmann, Isen  
 Heim Paul, Rechtsanwalt, Nürnberg  
 Helmes Karl, Gesangs-Leiter, G.  
 Henkel M., Dr. med., k. Bezirksarzt,  
 München  
 Heraeus Heinr., Fabrikbes., Hanau  
 Hertel Wilh., Reg.-Acc., Ansbach  
 Hess Friedr., großh. hess. Baurat, P.  
 Hibler Georg, Gärtneribesitzer, G.  
 Hiemer Frd., Dr. med., k. Bezirksarzt,  
 Altötting  
 Hilbert Hermine, Lehrerin, Dresden  
 Höfter Eugen, Brauereibesitzer, G.  
 Hörmann Joh., Grenz-Oberkontr., G.  
 Hoffmann-Ebner P., Frankfurt a. M.  
 Hofmann Heinrich, Postadjunkt, P.  
 Hohenadl Josef, Forstwart, Griesen  
 Hohenleitner Johann, Kaufm., G.  
 Holzer Josef, Benefiziat, Farchant  
 Hürner H., Rechtsprakt., Würzburg  
 Huber J., Fachlehrer, P.  
 Jocher Josef, Maurermeister, G.  
 Jungmichel Karl, Naumburg a. S.  
 Kagel Wilh., Dekor.-Malermeister, P.  
 Kampers Karl, Hotelbesitzer, P.  
 Kauffmann Else, Berlin  
 Kaufmann A., Apotheken-Besitzer,  
 München  
 Kempner Hermann, Ing., München  
 Kern Christoph, Rechtsanwalt, G.  
 Kiendl Josef, Zeichenlehrer, P.  
 Kilian Joh., Hotelbesitzer, G.  
 Kienzerle Andr., Fabrikbes., Oberau  
 Kistner G., k. Postexpeditor, Würz-  
 burg  
 Klarwein Michael, Hotelbesitzer, P.  
 Kleinau Franz, Berlin-Zehlendorf  
 Koch Frz., prakt. Arzt, Reichenhall  
 Köhler R., Dekor.-Malermeister, G.  
 Köhler Oskar, Eisenbahn-Adjunkt,  
 München  
 Kratzer Aug., Uhrmacher, P.  
 Kuntze Thekla, Privatiere, Oberlöß-  
 nitz-Dresden  
 Kuntze, Oberleutnant d. R., Berlin  
 Lanzl Ludw., Benefiz., Obergrainau  
 Lehmann Fritz, kgl. Oberleutnant,  
 Landau i. Pfalz  
 Lewiki Hans, G.  
 Lexer Dr., Medicinalrat, Professor,  
 Königsberg  
 Liebhart Josef, Gastwirt, G.  
 Linprun Ritter von, k. Oberamtsrich-  
 ter a. D., G.  
 Lödermann Gg., Bäckermeister, G.  
 Loeschigk K., Privatier, Bonn a. Rh.  
 Louisoder G., Touristengeschäft, G.  
 Lüttich A., Frl., Ober-Ursel  
 Luxburg Herm. Dr., Graf von, Stettin  
 Mack Franz, Post-Adj., Nürnberg  
 Madl Thomas, Konzertdirektor, G.

Maire Dr. Siegf., Gymn.-Oberlehrer,  
 Berlin  
 Maurer Johann, Glasermeister, P.  
 Maurer Johann, Bäckermeister, G.  
 Maxstadt Karl, Gesangshumorist, P.  
 Mayer-Doss G. L., Rentier, P.  
 Mehl Friedrich, Spänglermeister, G.  
 Mentzel Adolf Fritz, Kaufm., Speier  
 Merck Joh., Kaufmann, Hamburg  
 Meyer Karl, Forstprakt., München  
 Meyer Rup., Delikatessen-Gesch., G.  
 Neumayer J., Schäfflermeister, G.  
 Notz Max, Bezirkstierarzt, Freising  
 Ostler Josef, Schreinermeister, G.  
 Ostler Joh., Bau- u. Zimmermstr., G.  
 Ostler Josef, (Koser), Bergführerob-  
 mann, G.  
 Ostler & Bierprigl, Buchdruck., P.  
 Ott E., Dr. med., k. Bezirks-Arzt, G.  
 Paatz Ella, Frl., Berlin  
 Paul Walther, Dr. phil., Berlin  
 Pechmann K., Freih. v., k. Bezirks-  
 amts-Assessor, München  
 Pfaffenzeller Friedr., Privatier, P.  
 Pietsch Reinh., München  
 Pischl Anton, Malermeister, P.  
 Pölzl J., Pfarrer u. Schulinspektor, G.  
 Pollak Heinr., k. Rentamtman, G.  
 Prendergast, Arth. A. H., London  
 Rast Hans, Apotheker, Pfeffenhausen  
 Rath Peter, Hofjuwelier, München  
 Raum Ludwig, G.  
 Raumer Karl, Buchdruckereibes., G.  
 Rebner Hans, stud., Dresden  
 Reimann A., Fabrik-Besitzer, Berlin  
 Reindl Josef, Gasthofbesitzer, G.  
 Reiser Benedikt, Hotelbesitzer, G.  
 Reiser Carl, Photograph, G.  
 Reiser Carl, Schlossermeister, G.  
 Reiser Carl, Hotelbesitzer, P.  
 Reiser Anna Frl., Hot.-Bes.-Tocht., P.  
 Reiser Marie Frl., Hot.-Bes.-Tocht., P.  
 Reiser Mathias, Mühlenbesitzer, G.  
 Reissig B., Rechtsanwalt, München  
 Rosenhauer O., Hotel-Bes., Ham-  
 mersbach  
 Rosenthal W. Dr., Rechtsanwalt,  
 Dresden  
 Roth August, Postadjunkt, P.  
 de Rudder Bernh., k. Bezirksamt-  
 mann, Wolfstein  
 Salinger W., Berlin  
 Sachs Fritz von, Hofschauspieler,  
 Marburg  
 Sailer Thomas, Kaufmann, G.  
 Schäfer Karl, Sub-Direkt., München  
 Schiesslbauer, Schmiedmeister, G.  
 Schlösser Dr. K., kgl. Professor,  
 München  
 Schmid Anton, stud., Dillingen  
 Schmied Josef, Hotelbesitzer, P.  
 Schmied Fanny, Frl., P.  
 Schneider Ferd., Hotelbesitzer, G.  
 Schneeberger W., Bankbeamter,  
 Frankfurt a. M.  
 Schneider-Dörffel Johs., Fabrik-  
 besitzer, P.  
 Schölller Leop., Fabrikbes., Düren †  
 Schölz Aug., Frl., G.  
 Schock Karl, Kunst- und Handels-  
 gärtner, G.  
 Schuhmann M., Restaur., Nürnberg  
 v. d. Schulenburg-Wolfsburg,  
 Gräfin, Wolfsburg  
 Schultze E., Dr. med., Berlin  
 Schübel Heinrich, Kammersänger,  
 München  
 Schütz Karl, k. Hauptm., Ingolstadt  
 Schwyer Karl, Ingenieur, G.  
 Sebold Mich., Post-Adj., München,  
 für 1908 ausgetr.  
 Sebrich Alois, Friseurgesch.-Inh., P.  
 Seitz H., k. Landger.-Rat, München  
 Seufferth H., Hotelbesitzer, Ober-  
 grainau  
 Sewald Rud., k. Postadjunkt, P.  
 Simon Bernhard, Silberarbeiter, P.  
 Skerle Wilh., Prokurist, Danzig  
 Soden Josef, Freih. von, München  
 Speer E. Dr., prakt. Arzt, München  
 Speer Martha, Frl., G.  
 Sperling Wilh., Kaufmann, Berlin

- Stendemann Frau, Dr., Berlin  
Stengelberger Aug., Bäcker, P.  
Sternenfels W., Freih. von, Kunstmaler, G.  
Steub Emil, Bankier, P.  
Stöber Ludwig, Berlin  
Stöcker A., Dr. theol., k. Hofprediger a. D., Berlin  
Strassner Lothar, k. Generalmajor, Landau i/Pfalz  
Streitel Josef, Hafnermeister, G.  
Sutor Isidor, k. Pfarrer, P.  
Terne Aug. sen., Hotelbes., Eibsee-P.  
Terne Aug. jun., Spediteur, P.  
Terne Hans, Ciseleur, P.  
Teuscher Paula, Frl., Plauen  
Tribbensee Willibald, Kaufmann, Berlin  
Uhlfelder B. Dr., Rechtspraktikant, Nürnberg  
Ulrich H. Dr., prakt. Arzt, G.  
Valta Herm. von, k. Amtsrichter, G.  
Vaupel Wilh., Kaufmann, Düsseldorf  
Vogt, Lehrer der Schnitzschule, P.  
Voit Heinr., Bahnadjunkt, München  
Vollmar W., Referendar, Meisenheim  
Vollmer Stef., Frl., Eisenach  
Wachter Heinr., Zivil-Ingenieur, G.  
Wackerle A., Viktualienhandl., G.  
Wagner Theodor, Verwalter, P.  
Ward Mich., engl. Oberst a. D., P.  
Wassermann Felix, stud., München  
Wauer Ed., Pfarrer, Spitzkunersdorf i/S.  
Weber Dr. M., Privatdoz., München  
Weinhagen Erwin, Refer., Fürstentum Walde  
Weiss Eugen, Kaufmann, P.  
Welt Ernst Dr., Kriegsger.-Rat, Berlin  
Wenglein R., Bez.-Amts-Assess., G.  
Wenninger Jos., k. Notar, München  
Wenzel Leonhard, Buchhändler, P.  
Werneck Fritz, Kaufmann, P.  
Wiedenmann Karl, Major a. D., P.  
Wiesmüller J., Schreinermeister, G.  
Wiessner Bernh., Rentier, Charlottenburg  
Wiessner K., k. Landgerichts-Rat, Memmingen  
Wigger Fl. Dr., Spezialarzt, P.  
Wirth, k. Notar und Rechtsanwalt, Artern, Prov. Sachsen  
Witzell G., Direktor, München  
Wörndle Rom. jun., Schuhmachermeister, P.  
Wrede Ludw., Dr. med., Assist.-Arzt, Königsberg  
Wrochem-Gellhorn von, Frau, Gutsbes., Rathenow  
Zapf, Postadjunkt, G.  
Zettler Franz Xav., k. Kommerzienrat, München  
Ziegenhain Herm., k. Notar, Bitsch  
Zoeppritz Adolf, Ingenieur, G.

### Zugang bis 1. Juni 1908:

- Baum Günther, Berlin  
Graßegger Jos., Gastwirt, Wildenau  
Hartl Karl, Schneidermeister, P.  
Hibler Ignaz, Historiker, G.  
Hirschbruch Arthur, Berlin  
Kester Frid., k. Hofchauspieler, G.  
Kneip Karl Heinr., Kaufmann, G.  
Kneip Ottilie, Frl., G.  
Kraus Frdr., Gerichtsdienner, G.  
Lindner Gustav, Kaufmann, Ellefeld  
Luxburg Guido Graf von, Rechtspraktikant, München  
May Alexand., Ingenieur, Halensee-Berlin  
Resch Peter, Metzgermeister, P.  
Röhm Gustav, Bankbeamter, München  
Schmid Max, Kaufmann, München  
Schmöger Gottlieb, Malermstr., P.  
Schwarz Tilie, Frl., München  
Seuffert Adam, Professor, Kaiserslautern  
Toepfer Charlotte, Frl., G.  
Vogele Mich., Postadjunkt, P.  
Weickl Adolf, k. Postexpeditor, P.



---

Druck von K. Raumer, Garmisch.